

UDE-Follow-up: Vielfalt. Gemeinsam. Formen.

10. und 11. September 2024

	Dienstag, 10. September	Mittwoch, 11. September
8:30-9:00		FIKA
9:00-10:45	Moderation: Christian Aspalter Begrüßung und Einführung: Barbara Herzog Punzenberger Eröffnung der Wanderausstellung*: Cornelia Kogoj (Initiative Minderheiten) Thomas Hoffmann: Behinderung und Befähigung im Kontext von Disableismus/Ableismus Raum: Multifunktionsraum	Moderation: Christian Aspalter Florian C. Klenk: 'Who's Afraid of Gender?' Einführung in die Pädagogik vielfältiger Lebensweisen Raum: Multifunktionsraum
10:45-11:00		Pause
11:00-12:30	WS: Dis/Ability Räume: 4.2.016, 4.2.027, 4.2.029, 4.2.030, 4.2.031, 4.2.048, 4.2.049, 4.2.050, 4.2.051, 4.2.061, 4.2.063	WS: Gender und sexuelle Orientierung Räume: 4.2.016, 4.2.027, 4.2.029, 4.2.030, 4.2.031, 4.2.048, 4.2.049, 4.2.050, 4.2.051, 4.2.061, 4.2.063
12:30-13:30		Mittagspause
13:30-15:00	Regina Polak: Religion im Kontext von Migrationsgesellschaften Raum: Multifunktionsraum	WS Hochschulentwicklung Räume: werden vor Ort bekannt gegeben
15:00-15:30		Pause
15:30-17:00	Workshop: Religion Räume: 4.2.016, 4.2.027, 4.2.029, 4.2.030, 4.2.031, 4.2.048, 4.2.049, 4.2.050, 4.2.051, 4.2.061, 4.2.063	Resümee, Ausblick und Ausklang Raum: Multifunktionsraum Ende: 16:00 Uhr

Thomas Hofmann: Behinderung und Befähigung im Kontext von Disableismus/Ableismus

Abstract: Der Vortrag gibt einen Überblick zu aktuellen Modellen von Behinderung (medizinischer, sozialer, kultureller und menschenrechtlicher Behinderungsbegriff) und diskutiert aktuelle Probleme der Bildungsgerechtigkeit und Intersektionalität im Kontext von Disableismus/Ableismus.

Regina Polak: Religion im Kontext von Migrationsgesellschaften

Abstract: Zu den Herausforderungen von Demokratie und einem friedlichen gesellschaftlichen Zusammenleben gehört heute die Auseinandersetzung mit religiöser und weltanschaulicher Pluralität. Religion und Religionsgemeinschaften sind in diesem Kontext Teil des Problems und Teil der Lösung. Der Vortrag gibt einen Überblick über aktuellen Entwicklungen in diesem Feld und identifiziert Aufgabenfelder und Handlungsperspektiven.

Florian C. Klenk: 'Who's Afraid of Gender?' Einführung in die Pädagogik vielfältiger Lebensweisen

Abstract: Ausgehend von dem gesellschaftlich stark umkämpften Begriff Gender wird im ersten Teil des Vortrags unter Rückgriff auf das queer-feministische Konzept der Heteronormativität in die Pädagogik vielfältiger Lebensweisen nach Jutta Hartmann eingeführt. Dabei wird herausgearbeitet, wie sich Heterosexismus auf die Lebensrealitäten vielfältiger Lebensweisen auswirkt, zu denen neben LSBTIQ*-Personen auch (cis-)heterosexuelle Frauen und Männer gehören. In Anlehnung an die Gender und Queer Studies werden exemplarische Diskriminierungsverhältnisse dargelegt, die verdeutlichen, wie die Norm der Zweigeschlechtlichkeit und Heterosexualität die Vielfalt der Lebensweisen in je spezifischer Weise reguliert und dabei Frauen ebenso benachteiligt wie all jene Lebensweisen, die dieser Norm nicht entsprechen wollen oder können. Ziel des Vortrags ist es zu begründen, warum alle Lebensformen von einer Kritik der Heteronormativität profitieren können. Auf der Basis eigener empirischer Vorarbeiten wird im zweiten Teil des Vortrags hieran anschließend dargestellt, wie Lehrkräfte die Vielfalt sexueller und geschlechtlicher Identitäten im Schulalltag wahrnehmen und diskutiert, welche Impulse sich aus diesen Deutungsmustern für die Hochschulentwicklung ableiten lassen.

UDE-Follow-up: Vielfalt. Gemeinsam. Formen.

10. und 11. September 2024

***Wanderausstellung der Initiative Minderheiten „Was wir fordern! Minderheitenbewegungen in Österreich“**

Ob die Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention, das Ringen gegen die Kriminalisierung von Homosexualität, die Kämpfe für zweisprachige Ortstafeln und Schulen oder die Bemühungen von Rom*nja und Sinti*zze um Anerkennung als österreichische Volksgruppe: die Wanderausstellung „Was wir fordern! Minderheitenbewegungen in Österreich“ zeigt, welche Anstrengungen notwendig waren, um gleiche Rechte für Minderheiten zu erkämpfen und welche Forderungen noch immer nicht erfüllt sind. Die Wanderausstellung der Initiative Minderheiten ist als Begleitprogramm der UDE-Follow-up-Fortbildungsveranstaltung und im Anschluss daran bis Februar 2025 an der PH Wien zu sehen.

<https://initiative.minderheiten.at/wordpress/index.php/2021/10/ausstellung-was-wir-fordern-minderheitenbewegungen-in-oesterreich/>